

## LOTTO-Pokalfinale der Frauen 2023: Finalistinnen und Termin fix

### Gemeinsamer Finalspieltag mit Pokalfinale der B-Mädchen

Seit Mittwochabend stehen die Finalistinnen im LOTTO-Pokal der Frauen im Hamburger Fußball-Verband fest. In den zwei Halbfinalspielen am 15.03.2023 setzten sich der FC Union Tornesch 1. Frauen und die 1. Frauen des FC St. Pauli durch. Beide Teams treffen im Finale am Pfingstmontag, 29.05.2023, aufeinander und spielen um den Startplatz für die 1. Runde im DFB-Pokal. Gespielt wird im Stadion Hoheluft (Lokstedter Steindamm 87, 22529 Hamburg). Anpfiff ist um 15:00 Uhr.



#### LOTTO-Pokalfinale: FC Union Tornesch (1. Frauen) – FC St. Pauli (1. Frauen)

11:10 lautete das Ergebnis, das den Oberligistinnen aus Tornesch im Spiel gegen die Regionalligistinnen des Hamburger SV die Tür zum Finale öffnete. In einem spannenden Spiel bewies Tornesch Kampfgeist und Moral, indem sie den 0:3-Rückstand in der zweiten Halbzeit egalisierten und im Elfmeterschießen die Partie drehen konnten.

Im zweiten Halbfinale, das zudem ein vereinsinternes Derby an der Feldstraße war, setzten sich die Regionalligistinnen der 1. Frauen des FC St. Pauli mit 7:1 souverän gegen die 2. Frauen (Oberliga) durch.

#### Pokalfinale der B-Mädchen um 11:00 Uhr

Bereits um 11:00 Uhr wird am Pfingstmontag das LOTTO-Pokalfinale der B-Mädchen im Stadion Hoheluft ausgetragen. So wird der 29. Mai zum gemeinsamen Finaltag der Frauen und Mädchen.

Im Finale treffen die B-Mädchen des Hamburger SV und des Eimsbütteler TV aufeinander. Beide Teams hatten bereits im Februar ihr Halbfinale gewonnen: der HSV gegen Alstertal-Langenhorn mit 3:0 und der ETV gegen Harburger TB mit 2:0.



#### Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



## Halbfinal-Duelle im LOTTO-Pokal der Herren ausgelost

**A**m Montagabend, 13.03.2023, wurden die Halbfinalspiele der Herren im LOTTO-Pokal 2022/2023 live im Fernsehen beim Hamburger Lokalsender Hamburg 1 ausgelost.

Vor Ort waren der Vorsitzende des HFV-Spielausschusses, Frank Flatau, Kai Bollow, Mitglied des HFV-Spielaus-



Lasse Holst zog die Paarungen. Eingerahmt ist er von Frank Flatau und Kai Bollow vom HFV-Spielausschuss

schusses, und der amtierende Schiedsrichter des Jahres im HFV, Lasse Holst, der die Lose zog. Die Spiele finden am Oster-Wochenende vom 7. bis 10. April 2023 statt. Die Halbfinal-Duelle im LOTTO-Pokal der Herren 2022/23 lauten:

Alsterbrüder – Sasel

Sieger aus Hamm United gegen FC Teutonia 05 – Concordia

Auch das Heimrecht für das Endspiel wurde gelost: Der Sieger des ersten Halbfinals (Alsterbrüder – Sasel) hat Heimrecht.



## Hamburgs Schiris im Einsatz bei den Deutschen Meisterschaften der Futsal-Junioren

**„N**ichts Alltägliches, nicht nur für Spieler, Trainer, Eltern und Fans, sondern auch für uns als Schiedsrichter – schließlich ist man nicht jedes Jahr dabei“, so beschreiben die HFV-Schiedsrichter Maximilian Lüders und Christopher Siegk ihr Erlebnis bei den Deutschen Meisterschaften der Futsal-Junioren.

**Wo läuft so ein Turnier eigentlich für die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter ab? Christopher und Maximilian berichten:**

Vom 10. bis 12. März fand die Futsal-Meisterschaft der A-, B- und C-Junioren in der Sportschule Duisburg-Wedau statt. Während für die Mannschaften das Turnier am Freitag mit einem Media-Day inklusive Foto- und Videoshooting begann, trafen wir uns mit den anderen 14 Schiedsrichterinnen, Schiedsrichtern und dem Betreuungs- und Beobachtungsteam des DFB für ein erstes Kennenlernen. Hier wurden wir mit Absprachen auf die Spielleitungen eingestimmt, um sich zu unterschiedlichen Erfahrungen auszutauschen und die Spiele mit einer möglichst einheitlichen Linie leiten zu können.



Die 16 Schiedsrichtenden der zwei Turniertage – mit dabei die zwei Hamburger Maximilian Lüders und Christopher Siegk

Nach einer Begehung der von einer externen Firma sehr schön und professionell hergerichteten Hallen, haben wir den Abend im fußläufigen Sportlertreff ausklingen lassen.

## Turniertag 1

Nachdem am Vortag die Ansetzungen für den Samstag bekanntgegeben wurden, wurden die ersten Spiele um 10 Uhr angepfiffen. Insgesamt wurden 22 Spiele geleitet, wobei wir bei 5 bzw. 6 Spielen als Schiedsrichter, bei ein bis drei Spielen als Zeitnehmer zum Einsatz kamen.

Wir beide durften uns als Schiedsrichter 1 oder 2 (Hauptschiedsrichter) beweisen. Anschließend wurden wir von einem DFB-Beobachter gecoacht. Dabei standen primär die Analyse und die Verbesserungen für die nächsten Spiele und nicht die Note vom Beobachter im Vordergrund. Durch den engen Zeitplan der Spiele und die Coachinggespräche blieb wenig Zeit für Pausen. Das Mittagessen wurde durch Bananen und Müsliriegel in der eigens geschaffenen Players-Lounge (inkl. Playstations und Livestreams der Spiele aus beiden Hallen) ersetzt. Nach Abschluss des letzten Samstagspiels trafen wir uns mit dem DFB-Coachingteam für eine abendliche Halbzeitanalyse.

Hier wurden Videoszenen vom gerade erst beendeten Spieltag gezeigt und besprochen, was optimiert werden kann oder schon gut gemacht wurde.

## Turniertag 2

Der Sonntag war der Tag der Tage – Die Deutsche Junioren Futsal Meisterschaft wurde heute entschieden. Der Ball rollte sogar schon eine Stunde früher als am Vortag. Es wurde nämlich um 9 Uhr angepfiffen. Je weiter es auf die K.O.- und Finalsplele zuzuging, desto härter und körperbetonter wurden die Spiele. Für gewöhnlich wird beim Futsal sowieso mehr Körpereinsatz als im Fußball zugelassen. Allerdings war eine zentrale Vorgabe des Coachingteams bei der Analyse am Vorabend, nicht zu großzügig zu pfeifen, um präventiv einer möglichen Überhärte in den Finalsplelen vorzubeugen. So ist es uns gelungen, die Spiele mit der nötigen Konsequenz wieder einzufangen und die



**Auch die Schiedsrichter werden ausgezeichnet**



**Stolz dabei zu sein: Maximilian Lüders und Christopher Siegk**

Finalspiele ohne zu hartes Einsteigen der Mannschaften ruhig und vernünftig zu leiten.

Nach mehreren Vorrundenspielen am Samstag durfte Christopher das Halbfinalspiel der A-Junioren zwischen dem TuS Ergenzingen (Württemberg) und dem FC Memmingen (Bayern) leiten. Das Finalspiel zwischen dem FC Memmingen und dem HSC Hannover (dem späteren Sieger der Deutschen Meisterschaft) durfte Maximilian ebenfalls als 1. Schiedsrichter pfeifen.

### Anschließende Leistungsprüfung? Bestanden!

Die Erholung währte nur kurz. Am Donnerstag darauf, den 16.03., wurden wir in den DFB-Campus nach Frankfurt eingeladen, um dort nach der Praxis vom vergangenen Wochenende zur Theorie geprüft zu werden. Nach dem Konformitätstest, bei dem Videoszenen kurz gezeigt werden und wir nur wenige Sekunden Zeit haben, um die Spielfortsetzung und die persönliche Strafe festzulegen, folgte eine normale Regalarbeit. Nach einem Vortrag von Lutz Wagner zur aktuellen Lage und der Entwicklung im Schiedsrichterberuf ging es weiter in die Sporthalle der DFB-Akademie. Hier wurde in drei Teilprüfungen unsere Sprintfähigkeit, Koordination und Ausdauer überprüft. Nach abschließender Besprechung der theoretischen Prüfungen traten wir gegen 18 Uhr unseren Heimweg nach Hamburg an.

Dank des positiven Feedbacks aus den Coachinggesprächen und bestandenen Leistungsprüfungen am Donnerstag sind wir sehr zufrieden, hatten trotz der anstrengenden Tage viel Spaß und nehmen jede Menge Erfahrungen für unsere zukünftigen Leitungen mit!

*Text und Bilder: Maximilian Lüders, Christopher Siegk, DFB*

## U14-Juniorinnen des HFV zeigen Fair-Play-Geste des Monats

**D**ie Hamburger U14-Juniorinnen lassen sich beim NFV-Turnier einen möglichen (Turnier-)Sieg entgehen und beweisen besonders faires Verhalten. Diese Fair-Play-Aktion kam HFV-Fairplay-Beauftragtem Frank Behrmann zu Ohren, sodass er im Namen des HFV die Juniorinnen inklusive Trainerin Magdalena Schiefer und Co-Trainerin Jamila Mohamed Ali mit der Fair-Play-Geste des Monats auszeichnete.

### Was war passiert?

Im Januar trafen sich die Auswahlteams der Landesverbände aus Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg zum NFV-Futsal-U14-Juniorinnenturnier in Hamburg. Dabei spielten Hamburg und Niedersachsen zweimal gegeneinander. Im ersten Gruppenspiel konnte sich Hamburg durchsetzen – auch durch ein Tor in der frühen Anfangsphase, bei dem durch ein Kommunikationsproblem mit dem Gegner die Hamburger Mädels früh in Führung gingen. Dieses fanden die Spielerinnen im Nachhinein nicht fair und gewährten den Niedersächsinen im Rückspiel ohne Gegenwehr ein ebenfalls frühes Gegentor. Dieses Spiel ging dann für die Hamburgerinnen (auch dadurch) verloren. Trainerin

Magdalena Schiefer erklärt: „Nachdem wir unseren Spielerinnen ihr unwissendes Fehlverhalten erzählt haben, kam die Idee von den Spielerinnen selbst, es im Rückspiel es wieder gut zu machen.“

So wurde ein möglicher NFV-Titel der fairen Geste vorgezogen. Frank Behrmann (HFV-Fairplay-Beauftragter) ehrte dieses Verhalten mit kleinen Präsenten und sagte: „Die Trainerinnen vermitteln nicht nur fußballerische Fertigkeiten, sondern fördern auch die Persönlichkeitsentwicklung der Spielerinnen. Dieses ist dem Team um Magdalena Schiefer Co-Trainerin Jamila hervorragend gelungen. Weiter so!“

Der Turniersieg ging am Ende an Niedersachsen. Die Hamburger Auswahl belegte den zweiten Platz und zeigt beispielhaft, dass Fußball mehr ist als ein Ergebnissport.

### Melde auch Du besonders faires Verhalten!

Positive Beispiele für fairen Umgang der Fußball-Familie des HFV gibt es überall auf Hamburgs Fußballplätzen. Wer besonders faire Gesten wahrnimmt, meldet diese gerne beim HFV oder direkt bei Frank.Behrmann@hfv.de und ehrt die Fair-Playerinnen und Fair-Player vielleicht sogar mit dieser Auszeichnung. Denn fair ist mehr!



Foto HFV

Bei der Ehrung der U14-Juniorinnen waren auch die U12-Mädels anwesend. Eingerahmt von Frank Behrmann und HFV-Verbandssportlehrerin Magdalena Schiefer (rechts). Auch dabei: U12-Co-Trainerin Emma Weichert und U14-Co-Trainerin Jamila Muhamed Ali

# NFV-Länderturnier vom 24. – 26. März in Hamburg

**D**ie HFV-Junioren des Jahrgangs 2007 treten am kommenden Wochenende, 24. bis 26. März 2023, beim U16-Sichtungsturnier des Norddeutschen Fußballverbandes in Hamburg an. Gespielt wird auf der Sportanlage (Rasenplatz) des TuS Germania Schnelsen am Königskinderweg 67a, 22457 Hamburg. Als Ausweisplatz steht ein Kunstrasenplatz auf der Sportanlage des Niendorfer TSV, Sachsenweg 78, 22455 Hamburg zur Verfügung. Gespielt wird gegen die Auswahlmannschaften aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen. Auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de) wird es aktuelle Informationen, den Kader und die Ergebnisse dazu geben.

## Der Spielplan:

Freitag, 24.03.23

15:00 Uhr Hamburg – Schleswig-Holstein

16:45 Uhr Niedersachsen – Bremen

Samstag, 25.03.23

15:00 Uhr Hamburg – Niedersachsen

16:45 Uhr Bremen – Schleswig-Holstein

Sonntag, 26.03.23

10:00 Uhr Schleswig-Holstein – Niedersachsen

11:45 Uhr Bremen – Hamburg

Trainer: Tim Stegmann

Co-Trainer/Betreuer: Robin Janowsky

Physio: Laura Schultz



**Mannschaftsbild:** Bei den letzten Vergleichsspielen gegen die Berliner Auswahl gab es für die HFV-Junioren zwei Niederlagen



In Berlin gab es für die HFV-Junioren im November 2022 eine Tour durchs Olympiastadion



Weitere Bilder aus Duisburg



Beim DFB U15-Sichtungsturnier in Duisburg im letzten Jahr konnten die 2007er-Junioren zwei Siege in vier Spielen holen

## Start ins Jahr der Schiris: Bundesliga-Profis Petersen und Stach pfeifen Bezirksliga-Spiel mit Aytekin



Das Jahr der Schiris steht unter dem Leitsatz: „Liebe den Sport. Leite das Spiel.“

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat offiziell das Jahr der Schiris eröffnet. Die Initiative soll in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden den Fokus auf eine der größten Herausforderungen im deutschen Fußball lenken. Los geht es mit einer besonderen Aktion: Am nächsten Samstag, 25. März, schlüpfen die beiden Bundesliga-Profis Nils Petersen (SC Freiburg) und Anton Stach (FSV Mainz 05) in eine neue Rolle und leiten als Referees das Spiel der Bezirksliga Rheinhessen zwischen dem VfR Nierstein und TSV Mommenheim. Petersen und Stach, die jeweils eine Halbzeit pfeifen sollen, werden bei ihrem Perspektivwechsel von zwei Schiri-Assistent\*innen aus dem Amateurbereich unterstützt. Bundesliga-Schiedsrichter Deniz Aytekin wird als Beobachter vor Ort sein. Die Aktion läutet eine Phase ein, die bis Jahresende mit verschiedenen kleineren und größeren Maßnahmen, vor allem mit Hilfe der Bezirke, Kreise und lokalen Schiri-Gruppen das Thema Schiedsrichter\*innen öffentlich in den Mittelpunkt rücken und Verbesserungen einleiten soll. Die Zahl der Schiedsrichter\*innen in Deutschland ist seit Jahren rückläufig. Den Amateurfußball stellt das zunehmend vor Probleme. Diesem Trend wollen der DFB und seine Landesverbände nun wahrnehmbarer und wirkungsvoller entgegenwirken.

Das Jahr der Schiris steht unter dem Leitsatz: „Liebe den Sport. Leite das Spiel.“

Ronny Zimmermann, 1. DFB-Vizepräsident Amateure und zuständig für die Schiedsrichter\*innen, erklärt:

„Ziel ist es, einen Diskurs anzustoßen, stärker zu sensibilisieren und in allen Bereichen ein höheres Verantwortungsbewusstsein für das Thema zu schaffen. Vor allem die Vereine müssen endlich erkennen, dass sie sich um die Schiris kümmern müssen und dies nicht allein Sache der Verbände ist. Wir sind nicht blauäugig. Wir werden die Welt nicht in wenigen Monaten komplett verändern können bei einer Problemstellung, die schon länger besteht. Aber es soll ein erster wichtiger Schritt sein, die Schiris enger in die Fußballfamilie zu integrieren und auch in der geliebten Praxis als das zu begreifen, was sie sind: integraler Bestandteil des Spiels, unverzichtbarer Partner

für Spieler\*innen und Trainer\*innen, wichtige Mitglieder der Vereine. Der Ansatz ist dabei konsequent konstruktiv. Es soll nicht mehr heißen: Warum tust Du Dir das an? Sondern: Darum ist es cool, Schiri zu sein.“

**Umfrage-Ergebnisse unterstreichen positive Eigenschaften der Schiedsrichterei**

Eine aktuelle *Umfrage im Amateurfußball-Barometer* unterstreicht die vielen positiven Seiten der Schiedsrichterei. 84 Prozent der Unparteiischen, die an der Umfrage teilgenommen haben, nennen den Spaß an ihrer Tätigkeit als größte Motivation, 79 Prozent die sportliche Betätigung. 75 Prozent schätzen es besonders, aktiver Teil des Fußballs zu sein. Hinzu kommen die Mehrwerte für die Persönlichkeitsentwicklung. Gefördert werden aus Sicht der betroffenen Zielgruppe vor allem die Entscheidungskompetenz, der Umgang mit Menschen und das Selbstvertrauen.

Die allgemeine Wahrnehmung rund um Schiedsrichter\*innen ist allerdings häufig von negativen Aspekten geprägt. In der Umfrage werten 85 Prozent der aktiven Schiris den mangelnden Respekt von Zuschauer\*innen als Problem, 79 Prozent vermissen ebenso bei Spieler\*innen und Trainer\*innen Respekt und Wertschätzung. Auch von den Personen, die nicht als Schiedsrichter\*innen tätig sind, gaben im Rahmen der Umfrage rund 80 Prozent an, dass sie bereits negative Erfahrungen mit respektlosem Verhalten gegenüber Referees gemacht haben. Insgesamt nahmen an der Umfrage fast 8.000 Personen teil, knapp 39 Prozent davon aktive Schiedsrichter\*innen.



Foto Alex Grimm/ Getty Images

Wird als Beobachter dabei sein: Bundesliga-Schiedsrichter Deniz Aytekin

mit dem Finger aufeinander zu zeigen. Gegenseitiges Verständnis ist der Schlüssel – auch in der Frage, wie man Gewaltvorfällen entgegenwirkt. Alle müssen sich stärker füreinander öffnen und aufeinander zugehen, im Sinne unseres Sports“, sagt Ronny Zimmermann.

Auf dieser Grundlage sollen in den kommenden Jahren verstärkt Neulinge gewonnen und die Bindung der aktuell mehr als 50.000 aktiven Schiedsrichter\*innen gestärkt werden. Derzeit verliert der deutsche Fußball zu schnell zu viele neu ausgebildete Unparteiische. Die Drop-out-Quote zu verringern ist eine der größten Herausforderungen. Helfen soll dabei das Pat\*innensystem, eine Maßnahme aus dem *Masterplan Amateurfußball 2024*. Hierbei werden Neu-

„Alle müssen stärker aufeinander zugehen im Sinne unseres Sports“

„Wir müssen den Umgang miteinander im Fußball gemeinsam beleuchten und benötigen einen stärkeren Schulterschluss aller Beteiligten, um die Schiedsrichter\*innen nachhaltig zu stärken und eine Trendwende einzuleiten. Hierzu gehören Offizielle, Trainer\*innen, Spieler\*innen, aber auch die Schiris selbst. Es geht nicht darum,



Foto Frederic Scheidemann/ Getty Images

Wird das Spiel zusammen mit Nils Petersen leiten: Bundesliga-Profi Anton Stach (FSV Mainz 05)

dürfen. Die Arbeit im Amateurbereich ist die Basis für alles. Ich freue mich auf die Jungs aus Nierstein und Mommenheim – und darauf, diese Erfahrung als Schiri zu machen. Ich hoffe, damit helfen zu können, einen Anstoß zu geben, dass wir alle im Fußball uns intensiver dem Thema Schiris widmen.

**Anton Stach (FSV Mainz 05):** „Das Spiel eine Halbzeit lang aus der Rolle des Schiedsrichters zu erleben und selbst zu erfahren, welche Verantwortung man als Referee hat, wie genau man hinschauen und wie schnell man Entscheidungen fällen muss, wird sehr interessant. Bei der Beurteilung von Situationen können wir zudem neben dem Regelwerk auch das Wissen als Spieler nutzen, wie Dinge in der Praxis auf dem Platz laufen. Ich freue mich auf den Rollentausch. Ich hoffe, dass wir mit dieser Aktion nicht nur für mehr Verständnis füreinander sorgen, sondern auch dazu beitragen können, dass mehr junge Leute Lust haben, die Pfeife in die Hand zu nehmen und Schiedsrichterin oder Schiedsrichter zu werden.“

**Weiterführende Links:**

[www.dfb.de/schiris](http://www.dfb.de/schiris)  
*Ergebnisse der Schiri-Umfrage*

linge an der Basis in ihren ersten Spielen von Mentor\*innen begleitet. Bei der Gewinnung neuer Schiedsrichter\*innen soll unter anderem die *Schiri-Toolbox* Kreisen und Vereinen helfen, zielgerichtete Werbung zu betreiben.

**Stimmen zum Jahr der Schiris:**

**Deniz Aytekin (DFB-Schiedsrichter des Jahres):** „Um für den gegenseitigen Respekt, das Verständnis füreinander und die Wertschätzung der Schiedsrichter\*innen innerhalb der gesamten Fußballfamilie zu sensibilisieren, engagieren wir uns als Team Elite-Schiedsrichter\*innen der DFB Schiri GmbH sehr gerne. Ein besseres Miteinander und Wir-Gefühl kann nur etabliert und gelebt werden, wenn die gesamte Fußballfamilie mit vereinten Kräften daran arbeitet.“

**Nils Petersen (SC Freiburg):** „Ich finde es extrem spannend, eine andere Perspektive einzunehmen und einen neuen Blick aufs Spiel zu bekommen. Als Spieler nörgelt man gerne mal über eine Entscheidung des Schiedsrichters, aber man versetzt sich so gut wie nie in seine Lage. Das will ich im Rahmen dieser coolen Aktion ändern. Schön, dass wir in der Bezirksliga ran-

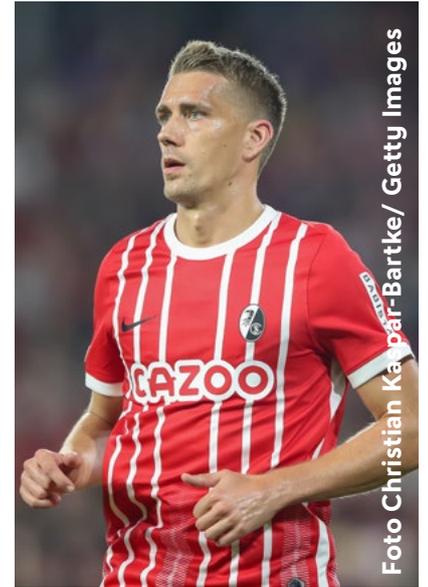


Foto Christian Kapar-Bartke/ Getty Images

Wird das Spiel zusammen mit Anton Stach leiten: Bundesliga-Profi Nils Petersen (SC Freiburg)

## Stipendium für Trainerinnen – Jetzt bewerben!

**D**u bist leidenschaftlich gerne Trainerin, möchtest den nächsten Schritt in deiner Lizenzbildung gehen – und benötigst dafür finanzielle Unterstützung? Dann gibt es gute Nachrichten für dich: In einer Kooperation haben die DFB-Stiftung Sepp Herberger, die IntReal International Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH und der Bund Deutscher Fußball-Lehrer ein Stipendium für Trainerinnen ins Leben gerufen.

### Ziel des Stipendiums

Ziel dieses Stipendiums ist die finanzielle Unterstützung und Förderung weiblicher Trainertalente. Eine der größten Hürden auf dem Weg zur Trainerin im leistungsorientierten Amateur-, Jugend- und im Profibereich sind die hohen Kosten, die mit der Lizenzbildung einhergehen. Mit dem Stipendium soll diese Hürde für einige Trainerinnen aus dem Weg geräumt werden und sich somit neue Perspektiven und Möglichkeiten für Frauen im Trainerjob eröffnen.

### Wer kann sich bewerben?

Eine Chance auf das Stipendium haben alle Trainerinnen, die sich in der kommenden Bewerbungsphase im April 2023 erfolgreich auf eine Teil-

nahme an einer der folgenden DFB-Lizenzausbildungen bewerben:

- B+ Lizenz
- A Lizenz
- A+ Lizenz
- Torwart B Lizenz
- Torwart A Lizenz

### Der Weg zum Stipendium:

1. Bewerbung zur Teilnahme an der Lizenzbildung beim DFB
2. Zulassung zur Lizenzbildung durch den DFB
3. Bewerbung auf das Stipendium für Trainerinnen
4. Auswahl der Stipendiatinnen durch ein für die Stipendienvergabe installiertes Board

Bei den genannten Lizenzausbildungen fallen Lehrgangsgebühren zwischen 950 Euro und 12.000 Euro (B+ Lizenz: 1.900 Euro; A Lizenz: 6.000 Euro; A+ Lizenz: 12.000 Euro; Torwart B Lizenz: 950 Euro; Torwart A Lizenz: 2.200 Euro) an. Diese Lehrgangsgebühren werden für Stipendiatinnen übernommen. Alle darüber hinaus anfallende Kosten für Verpflegung, Übernachtung, etc. müssen von den Stipendiatinnen selbst getragen werden und werden nicht durch die Stipendienggeber finanziert.

Alle weiteren Informationen rund um die Bewerbung auf das Stipendium für Trainerinnen sind [hier zu finden](#).



### IMPRESSUM HFV-INFO

**HERAUSGEBER:**  
Hamburger Fußball-Verband e.V.

**VERANTWORTLICH:**  
Karsten Marschner,  
Geschäftsführer des HFV,  
Wilsonstraße 74a-b,  
22045 Hamburg

**INTERNET:** www.hfv.de

### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
Tel. 040/675 870 33

**E-MAIL:** carsten.byernetzki@hfv.de  
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

